



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Wortbildung im deutschen Sprichwort

Terner, Emil

Gelsenkirchen, 1908

Lebenslauf.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-93912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-93912)

Lebenslauf.

Emil Terner, Sohn des Agl. Bahnhofsvorstehers Friedrich Terner aus Sinn, evangel. Bekenntnisses, wurde am 22. Januar 1877 zu Saarbrüden geboren. Das Reifezeugnis erwarb er sich an dem Agl. Gymnasium zu Dillenburg am 3. August 1898. Er studierte sodann Deutsch, Geschichte und Französisch, und zwar 2 Semester in Gießen, 2 in Berlin und 5 wiederum in Gießen. An der Ludwigsuniversität war er mehrere Semester hindurch Mitglied des Germanischen, Romanischen und Historischen Seminars. Er bestand die Oberlehrerprüfung im Juli 1903 zu Gießen. Sein Seminarjahr legte er z. T. am Neuen Gymnasium zu Darmstadt ab. Von April 1904 bis April 1905 war er an der Höheren Bürgerschule in Lauterbach (Hessen) tätig. Sodann trat er zur Oberrealschule in Gelsenkirchen über. An dieser Anstalt wurde er Oktober 1905 als Oberlehrer angestellt.

Während seiner Studienzeit hat der Verfasser mannigfaltige Anregung und Förderung erfahren. Er dankt dafür allen Professoren und Dozenten.

Dem Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. D. Behaghel in Gießen fühlt er sich zu besonderem Danke verpflichtet, da er von ihm bei der Abfassung vorliegender Arbeit bereitwilligst mit Ratschlägen unterstützt wurde.
